

Pressemitteilung

Salzburg, 14. Februar 2013

### **„120 Jahre Salzburger Landestheater - Jubiläumsaktivitäten und neue Perspektiven“**

Das Salzburger Landestheater kann zur Mitte der laufenden Spielzeit eine äußerst positive Zwischenbilanz ziehen: Die **Gesamtauslastung** der laufenden Spielzeit lag zum Stichtag 27.01.2013 bei der **Rekordzahl von 87,4 %** (vgl. Vorjahr 82,8 %).

Der Ausblick auf die Spielzeit 2013/2014 steht ganz im Zeichen des **120-jährigen Theaterjubiläums**. Am 1. Oktober 2013 wird eine **Operngala** unter Beteiligung von Solisten und des Mozarteumorchesters Salzburg an die Einweihung des Theaters erinnern. Wie 120 Jahre zuvor wird zu Beginn die Ouvertüre "La Clemenza di Tito" von Wolfgang Amadeus Mozart erklingen.

### **Faust I im Landestheater, Faust II in der Felsenreitschule**

Das Schauspiel begeht das Jubiläum mit einer Neuproduktion von Goethes „Faust II“ und einer Wiederaufnahme von „Faust I“ in der Inszenierung von Carl Philip von Maldeghem. Dieses zentrale **Großprojekt der Sparte Schauspiel** ist Max Reinhardt gewidmet, der als Anfänger am Landestheater debütierte und in der Felsenreitschule einst seine legendäre Aufführung des "Faust I" realisierte. Seine Pläne für "Faust II" konnte er nach dem Anschluss Österreichs 1938 und seiner Flucht nicht mehr verwirklichen.

120 Jahre nach Max Reinhardts erstem Engagement in Salzburg und 75 Jahre nach seiner Vertreibung 1938 präsentiert das Landestheater nun **"Faust I" im Landestheater und "Faust II" in der Felsenreitschule**. Für Carl Philip von Maldeghem und sein Ensemble mit Christoph Wieschke als Faust, Sascha Oskar Weis als Mephisto und Shantia Ullmann als Gretchen bedeutet dies die lange geplante Fortsetzung ihrer künstlerischen Beschäftigung mit dem Stoff.

## **Junges Land wird Österreichs erste Theatersparte für Partizipation**

Ab der Spielzeit 2013/2014 erhält die **Sparte Junges Land** eine künstlerische Neuausrichtung. Aus der Erfahrung und Überzeugung heraus, dass das Theater ein Ort für gesellschaftlichen Diskurs ist und mit seiner Arbeit in Interaktion mit seinem Umfeld tritt, erneuert das Salzburger Landestheater sein Bekenntnis zum künstlerischen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

Neben den Programmbereich "Eigenproduktionen" mit seinen Inszenierungen für junge Menschen ab 4 Jahren, die in Musiktheater, Schauspiel und Tanz von den professionellen Ensembles des Theaters erarbeitet werden, rückt der Programmbereich "Partizipation" als fest verankerte Aufgabe der Sparte.

Dieser neue Programmbereich baut auf die umfassenden Aktivitäten der Bürgerbühne Salzburg und der themenbezogenen Festivals auf und bündelt die integrierten Aktivitäten aller Sparten wie die beiden Jugendclubs, die SIBA Ballettschule und den Salzburger Festspiele- und Theater-Kinderchor. Schon in der laufenden Spielzeit sind über 220 Bürgerinnen und Bürger daran beteiligt. Dies soll in Zukunft ausgebaut werden. Die Leitung der Sparte übernimmt Astrid Großgasteiger, die schon seit 2010 Aspekte der Lebensrealität mit der Bürgerbühne in diversen theatralen Projekten erforscht.

Damit ist das Salzburger Landestheater **das erste und bislang einzige Theater Österreichs**, das das **Prinzip der künstlerischen Teilhabe als ständige Aufgabe** einer eigenen Sparte definiert.